



UMschau

- Nachrichten aus dem Umweltministerium -



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Staatssekretär Frank Doods und ich möchten Ihnen an dieser Stelle ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen. Wir hoffen, Sie alle hatten angenehme und erholsame Weihnachtsfeiertage. 2018 war ein arbeitsintensives Jahr. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung konnten wir bereits einige Themen erfolgreich angehen: Dank des von uns mitinitiierten Bündnisses für bezahlbares Wohnen erhält der soziale Wohnungsbau nun einen kräftigen Schub. Bereits im September 2018 wurde die neue Niedersächsische Bauordnung (NBauO) verabschiedet, durch die mehr barrierefreier, komfortabler Wohnraum geschaffen werden kann. Auf unseren Druck hin hat der Bund Sonderausschreibungen für On- und Offshore Windenergie auf den Weg gebracht. Im Haushalt gibt es mehr Mittel für den Hochwasserschutz. Zusätzliche Stellen in der Landesregulierungsbehörde und im Bereich Naturschutz werden helfen, die anspruchsvollen Aufgaben zu erledigen. Und auch auf die Frage: Wie geht es weiter mit den Fässern in Leese? konnten wir eine Antwort geben. Dennoch: Vor uns liegt weiterhin viel Arbeit. Die Umsetzung von Natura 2000 stellt uns vor große Herausforderungen, ebenso der Umgang mit dem Wolf. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesteckt: Niedersachsen soll weiterhin Motor der Energiewende sein, jetzt gilt es die Themen Sektorkopplung und die Nutzung von Wasserstoff mit Hochdruck voranzubringen. Um mehr Klimaschutz zu erreichen, dürfen wir die Energiewende nicht verstopfen.

Lassen Sie uns gemeinsam für ein lebenswertes und starkes Niedersachsen arbeiten. Ich freue mich darauf!

Ihr Olaf Lies

VORschau

08.01.

ZUSTAND DER NORDSEE: Die Europäische Union hat mit der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie vorgegeben, dass spätestens bis zum Jahr 2020 ein guter Zustand der Meeresumwelt erreicht oder erhalten werden muss. Zur Umsetzung der Ziele hat Deutschland erstmals in 2012 eine Bewertung des Meereszustands vorgenommen. Diese Bewertung wurde Ende 2018 aktualisiert. Umweltminister Olaf Lies wird die Niedersächsischen Beiträge bei einem Pressetermin vorstellen.

10.01.

WIR MÜSSEN REDEN...! Ein Jahr nach der Gründung des Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen beschäftigt sich die Wohnungswirtschaft Niedersachsen Bremen (vdw) zum Jahresbeginn mit dem Thema Partizipation und Bewohnerbeteiligung. Gemeinsam mit Bauminister Olaf Lies und dem Architekturredakteur der Süddeutschen Zeitung, Gerhard Matzig, diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Chancen aber auch Tücken der Partizipation und Bürgerbeteiligung im Städtebau.



Bündnis für
bezahlbares
Wohnen
in Niedersachsen



21.01.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER ENERGIEWENDE: In Berlin spricht Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies bei der Agentur für Erneuerbare Energien über die Energiewende. Insbesondere die Entwicklungen der Windenergie, aber auch die Vermeidung von CO₂ im Wärme- und Verkehrssektor sind in Niedersachsen besonders relevante Diskussionsthemen. Aktuell treibt das niedersächsische Energieministerium eine sektorübergreifende Wasserstoffstrategie an und kümmert sich auch um weitere Sektorenkopplungstechnologien, vor allem für die Wärmewende.



Foto: Hans-Jürgen Zietz

31.01.

RUNDER TISCH MOORBRAND: Der Moorbrand im Moorgebiet „Tinner Dose“ und dessen Folgen werden Thema eines Runden Tisches, zu dem Umweltminister Olaf Lies Vertreter des Bundes sowie Vertreter des Landkreises eingeladen hat. Im Mittelpunkt des Austausches stehen eine Schadensanalyse sowie die Frage, wie in Zukunft derartige Brände verhindert werden können. „Der Bund ist klug beraten, hier die notwendige Sorgfalt walten zu lassen und notwendige Vorkehrungen zu treffen“, sagte Lies im Vorfeld.



Was passiert noch? WEITERE VERANSTALTUNGEN Mehr Terminhinweise finden Sie im [Wattenmeer-Veranstaltungskalender](#), im [Veranstaltungskalender des Nationalparks Harz](#) sowie im [Veranstaltungskalender der Elbtalau](#). Hier gelangen Sie zum [Fortbildungsprogramm](#) der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA).

RÜCKSCHAU



O DU FRÖHLICHE: Für weihnachtliche Stimmung sorgten die Sängerinnen und Sänger des MU-Chors die MUSikanten beim traditionellen Weihnachtssingen im Haupttreppenhaus des Ministeriums. Bei Glühwein und Spekulatius stimmten nicht nur Minister Olaf Lies und Staatssekretär Frank Doods in den Chorgesang ein.

ZWECKENTFREMDETVORBOT VON WOHNRAUM KOMMT: In seiner letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel hat das Kabinett am 18. Dezember 2018 das von den Regierungsparteien erarbeitete Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum zur Kenntnis genommen. Bauminister Olaf Lies begrüßte das Gesetzesvorhaben, das jetzt in den Landtag eingebracht werden soll. Minister Lies: „Der eingebrachte Gesetzentwurf ergänzt die vielfältigen Maßnahmen, die wir im vergangenen Monat im Bündnis für bezahlbares Wohnen beschlossen haben. Ich bin zuversichtlich, dass die Gemeinden dadurch das knappe Angebot an bezahlbarem Wohnraum insbesondere auf den Ostfriesischen Inseln, aber auch in begehrten Innenstadtlagen besser schützen können.“



MEHR GELD FÜR HOCHWASSERSCHUTZ: Landtag billigt mehr Mittel für Hochwasserschutz im Binnenland. Ergänzend zu der bisherigen Unterstützung der Kommunen im Hochwasserschutz im Binnenland soll mit zusätzlichem Personal und Geld eine beschleunigte Umsetzung der in den Kommunen entwickelten Maßnahmen ermöglicht werden. Im Haushaltsjahr 2019 steht zusätzlich zu den jährlich für den Hochwasserschutz bereitgestellten rund 23 Millionen Euro ein Sondervermögen in Höhe von 27 Millionen Euro zur Verfügung. Zudem wurden weitere Stellen im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bewilligt.



BUND STOCKT SOFORTPROGRAMM SAUBERE LUFT AUF: Nach dem Dieselpfiff in Berlin hat Umweltminister Olaf Lies die Entscheidung der Bundesregierung begrüßt, fast eine Milliarde Euro mehr für den Kampf gegen Luftverschmutzung und Dieselfahrverbote zur Verfügung zu stellen. Wichtig sei, dass ein wesentlicher Teil des Geldes auch nach Niedersachsen fließe. „In den Genuss der Mittel dürfen nicht nur die sogenannten Intensivstädte kommen, sondern auch Städte, die den Stickstoffdioxidgrenzwert nur knapp überschreiten. Die betroffenen Kommunen in Niedersachsen dürfen nicht hinten runterfallen, denn auch hier können Konsequenzen drohen.“



Foto: David Ausserhofer

EINblick:

NEUJAHRSEMPFANG IM UMWELTMINISTERIUM: Zum Neujahrsempfang im MU hat Umweltminister Olaf Lies die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich eingeladen. Mit einer kleinen Erfrischung wollen wir uns auf das neue Jahr einstimmen. Am 14. Januar 2019 um 10:00 Uhr im Hauptgebäude des Ministeriums.

WINTERVÖGEL ZÄHLEN: Vom 4. bis 6. Januar rufen NABU und LBV zum neunten Mal zur bundesweiten „Stunde der Wintervögel“ auf. Alle Naturfreunde sind dazu aufgerufen, Vögel zu beobachten und zu melden. Ziel der Aktion ist es, ein deutschlandweites und möglichst genaues Bild von der Vogelwelt in unseren Städten und Dörfern zu erhalten. [Mehr...](#)

NATIONALPARK HARZ: NEUES ERLEBNISPROGRAMM: Wer im kommenden Jahr den Nationalpark Harz bereist, kann sich dabei am neuen Naturerlebnis-Programm „Unterwegs im Nationalpark 2019“ halten. Fast 1.000 Angebote und Veranstaltungen wurden für Reise- und Ausflugsplanungen zusammengestellt. Wanderungen, themenbezogene Erlebnistouren und Ausstellungen der Nationalparkhäuser und Natur-Erlebniszentren mit Rangern und anderen Experten sind in dem Programm gelistet. [Mehr...](#)

OBSTBAUMSCHNITTKURS: Der BUND Niedersachsen bietet am 12. Januar 2019 am Kloster Mariensee einen kostenlosen Obstbaumschnittkurs an. Der Kurs ist Teil des Projekts „Schatztruhe kulturhistorische Obstgärten“, das der BUND gemeinsam mit dem Niedersächsischen Heimatbund durchführt, gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Klosterkammer Hannover. Interessierte können sich bis zum 08. Januar 2019 beim Kloster Mariensee anmelden. [Mehr...](#)

WILDKATZEN EROBERN WEITERE WÄLDER IN NIEDERSACHSEN: Seit zwei Jahren erforschen der Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und der BUND großflächig das Vorkommen der Europäischen Wildkatze in Niedersachsen. Die Ergebnisse der diesjährigen genetischen Untersuchung stimmen zuversichtlich: Die Wildkatze lebt wieder in zahlreichen Wäldern der Lüneburger Heide und angrenzender Regionen und breitet sich immer weiter nach Norden aus. [Mehr...](#)

SERIE: Was macht eigentlich...

DR. KIRSTIN LINDLOFF

Seit Dezember arbeitet Dr. Kirstin Lindloff im neu geschaffenen Referat mit dem langen Namen: Mobilität der Zukunft, Elektromobilität, alternative Antriebe, klimagerechte Treibstoffe. Und die ersten Arbeitswochen hatten es für die promovierte Sozialwissenschaftlerin in sich. Kaum ein anderes Thema hat das MU im letzten Jahr so sehr beschäftigt wie die Luftreinhaltung. Vor dem Wechsel ins MU hat sich Kirstin Lindloff u.a. im Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin auch schon mit dem Handlungsfeld Mobilität befasst, dort vor allem aus Sicht der Kommunen. Die Themen saubere Luft und drohende Fahrverbote sind also schon seit Jahren Teil ihres beruflichen Alltags. Jetzt aber mit mehr Bezug zu ihrem Heimatbundesland: „Es ist spannend, das Thema nachhaltige und neue Mobilität in Bezug auf ein Flächenland wie Niedersachsen zu bearbeiten. Eine der größten Herausforderungen ist die Verknüpfung von Energie- und Verkehrswende. Die Transformation der Mobilität kann eine echte Chance für unser Bundesland sein.“ Privat verbringt die 34-Jährige viel Zeit in der Sporthalle beim Volleyball, wo sie in einer Damenmannschaft und in einem Mixed Team spielt. Gut, dass gerade Winterpause ist, denn in den nächsten Wochen steht der Umzug von Braunschweig nach Hannover an. Das neue Jahr lässt sich also auch nicht ruhiger an, als das alte aufgehört hat. Wir wünschen einen guten Start im MU und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.01.2019

Impressum
V.i.S.d.P.:

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Ministerbüro, Pressestelle

Sabine Schlemmer-Kaune, Justina Lethen, Lotta Cordes, - Tel.: (0511) 120-3422/23

E-Mail: pressestelle@mu.niedersachsen.de

Internet: www.umwelt.niedersachsen.de - twitter: @NdsUmwelt